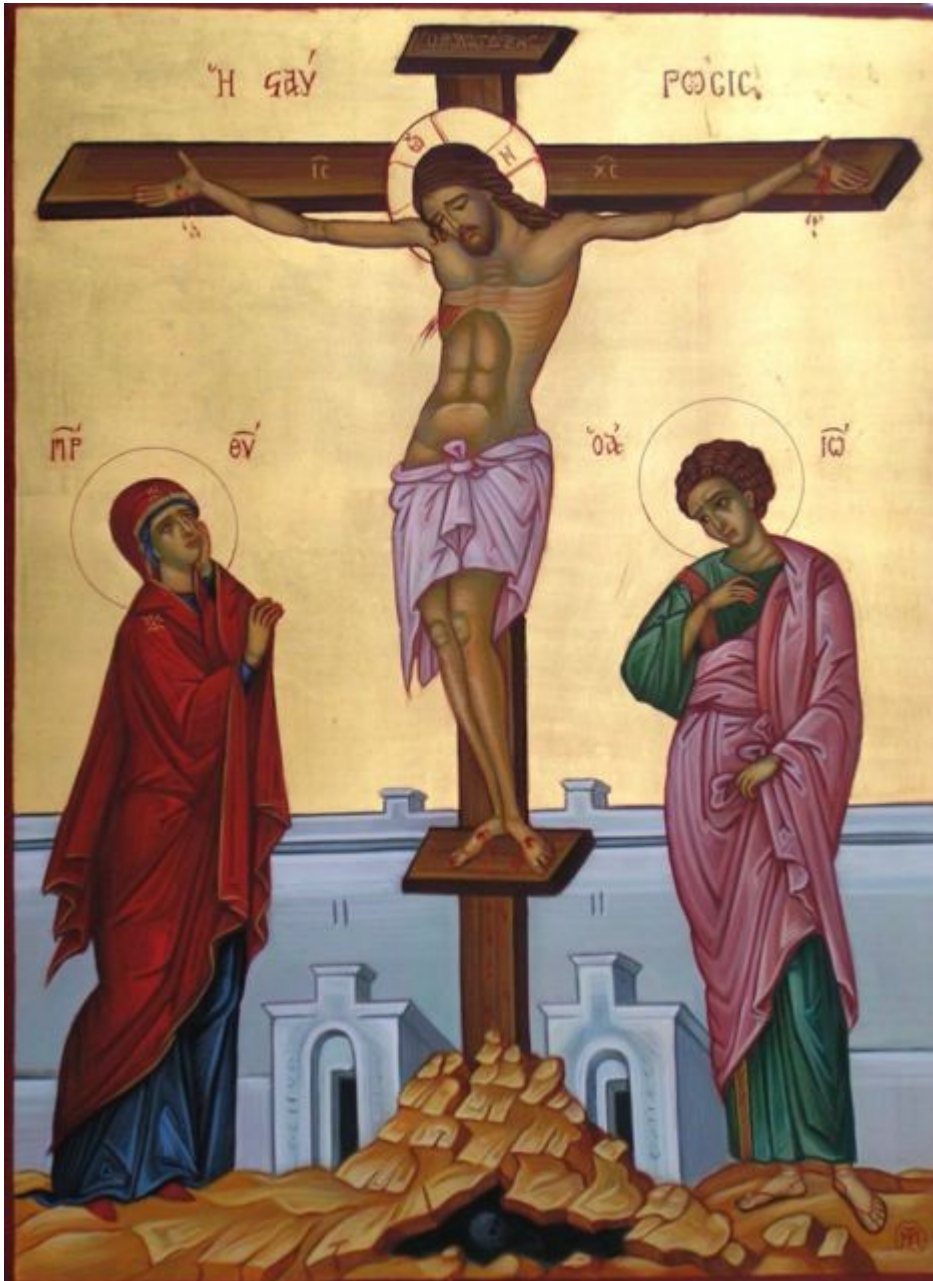


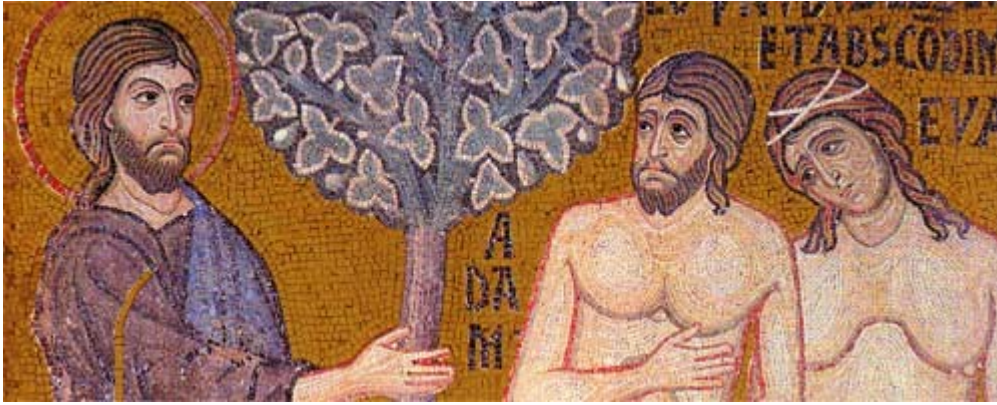


*Ikone: Der demütige Christus wäscht  
den Jüngern die Füße*

## ***Eitelkeit***



*Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. (Phil 2, 7-11)*



*Gott vertreibt die eitlen Sünder Adam und Eva aus dem Paradies*

## ***Eitelkeit***

### ***Was ist Eitelkeit?***

Die Vielgestaltige Eitelkeit ist eine Verleugnung Gottes, ein Einfall der Dämonen, eine Erniedrigung der Menschen. *(Hl. Johannes Klimakos)*

Als eitlen Menschen müssen wir jeden bezeichnen, der für Dinge geehrt werden möchte, die er nicht tut. *(Hl. Isidor)*

### ***Die Eitelkeit bringt Gottesverleugnung. Die Gottesverleugnung bringt Gottes Strafe:***

Der Eitle ist ein christlicher Götzendiener. Äußerlich zeichnet er sich als Anbeter Gottes aus, in Wirklichkeit aber sucht er den Menschen zu Gefallen und nicht Gott.

Das Fasten und das Gebet des Eitlen bleiben ohne Lohn. Denn beides tut er, um das Lob der Menschen zu gewinnen. *(Hl. Johannes Klimakos)*

Demütige deine Seele sehr, denn das Strafgericht des Gottlosen sind Feuer und Wurm. *(Sir 7, 17)*

## **Die Eitelkeit schädigt unsere Seelen. Sie ist ein seelische Krankheit:**

Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder. Nur gebraucht nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." Wenn ihr aber einander beißt und fresset, so seht zu, dass ihr nicht voneinander verzehrt werdet! Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen. Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt. Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter dem Gesetz. Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im Voraus, so wie ich vorher sagte, dass die, die so etwas tun, das Königreich Gottes nicht erben werden. Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet. Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln! **Lasst uns nicht eitel werden, einander herausfordern, gegeneinander missgünstig sein!** *(Gal 5, 13-26)*

Wenn die Eitlen geehrt werden, werden sie stolz, doch wenn man sie verachtet, werden sie hasserfüllt. *(Hl. Johannes Klimakos)*

## ***Gott will keine Eitelkeit:***

Habt acht auf eure Gerechtigkeit, dass ihr sie nicht vor den Menschen tut, um von ihnen gesehen zu werden, denn sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater, der in den Himmeln ist. Wenn du nun Almosen gibst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Menschen geehrt werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. **Wenn du aber Almosen gibst, so soll deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut; damit dein Almosen im Verborgenen sei, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.** *(Mt 6, 1-4)*

Dann redete Jesus zu den Volksmengen und zu seinen Jüngern und sprach: Auf Moses Lehrstuhl haben sich die Schriftgelehrten und die Pharisäer gesetzt. Alles nun, was sie euch sagen, tut und haltet; aber handelt nicht nach ihren Werken! Denn sie sagen es und tun es nicht. Sie binden aber schwere und schwer zu tragende Lasten zusammen und legen sie auf die Schultern der Menschen, sie selbst aber wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen. Alle ihre Werke aber tun sie, um sich vor den

Menschen sehen zu lassen; denn sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten groß. Sie lieben aber den ersten Platz bei den Gastmählern und die ersten Sitze in den Synagogen und die Begrüßungen auf den Märkten und von den Menschen Rabbi (Lehrer) genannt zu werden. Ihr aber, lasst ihr euch nicht Rabbi nennen! Denn einer ist euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder. Ihr sollt auch nicht jemanden auf der Erde euren Vater nennen; denn einer ist euer Vater, nämlich der im Himmel. Lasst euch auch nicht Meister nennen; denn einer ist euer Meister, der Christus. Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein. Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden. (Mt 23, 1-12)

***Der demütige Christus liebt uns. Er will uns helfen:***

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. (Mt 18, 28-30)

